

Gesellschaftsrecht, Finanzierung und Unternehmensnachfolge

Hamann / Sigle / Grub

3. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-78307-4
C.H.BECK

Gesellschaftsrecht, Finanzierung und Unternehmens- nachfolge

Gestaltung, Finanzierung, Internationalisierung,
Mergers & Acquisitions und Nachfolge

Herausgegeben von

Prof. Dr. Hartmut Hamann

und

Dr. Axel Sigle, LL. M. (Washington D.C.)

und

Dr. Maximilian Grub

Bearbeitet von

*Axel Dippmann, Dr. Claus Peter Fabian, Dr. Tobias Grau, Dr. Maximilian Grub,
Dr. Gerald Gräfe, Prof. Dr. Hartmut Hamann, Dr. Karsten Heider, Dr. Thomas Klink,
Dr. Dirk Loycke, Dr. Joachim Natterer, Dr. Simon Oliver, Laura Posch, Dr. Harald Potinecke,
Dr. Michael Rein, Dr. Petra Schaffner, Dr. Michael Schellenberger, Dr. Tobias Schneider,
Birgit Schneider, Maximilian Schneider, Dr. Ernst-Markus Schuberth, Dr. Axel Sigle,
Dr. Steffen Oliver Sorg, Dr. Ulrich Thiem*

3. Auflage 2022



Zitiervorschlag
Hamann/Sigle/Grub GesR/Bearbeiter § ... Rn. ...
bzw.
H/S/G GesR/Bearbeiter § ... Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78307 4

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

CO₂
neutral


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Wir freuen uns, zehn Jahre nach der zweiten Auflage eine aktualisierte, dritte Auflage unseres Buches, mit dem neuen Titel „Gesellschaftsrecht, Finanzierung und Unternehmensnachfolge“, vorlegen zu können.

Für die dritte Auflage verstärken jüngere Autoren den Autorenkreis. Sie haben insbesondere die Kapitel „Finanzierung des Wachstums“, „Private Equity“, „Tochtergesellschaften-Haftung“, „Mitbestimmung“, „Governance, Risk, Compliance (GRC)“ und „Unternehmerehe und Unternehmertestament“ neu konzipiert.

Viele Entwicklungen hatten in den letzten zehn Jahren Auswirkungen auf Gesetzgebung und Rechtsprechung im Gesellschaftsrecht und damit auch auf die rechtlichen Rahmenbedingungen für in Deutschland tätige Unternehmen. Als Stichpunkte seien die Digitalisierung, steigende Anforderungen an die Compliance im Unternehmen und eine „gute“ Corporate Governance genannt. Auch die europäische Datenschutzgrundverordnung und ihre Umsetzung in nationales Recht hat Ausstrahlung auf das Gesellschaftsrecht in der Praxis, insbesondere im Bereich von M&A Transaktionen. Schließlich sei die weiter fortschreitende Internationalisierung und Harmonisierung des Gesellschaftsrechts in der Europäischen Union genannt. Die vorliegende – ausschließlich von Praktikern des Gesellschaftsrechts bearbeitete – dritte Auflage greift diese Entwicklungen auf und stellt ihre Auswirkungen auf die Praxis des Gesellschaftsrechts in Deutschland dar.

In Anknüpfung an die Voraufgaben haben wir an der Gliederung festgehalten, die sich am Lebenszyklus eines Unternehmens orientiert – von der Gründung, über das Wachstum der Gesellschaft bis hin zur Unternehmensnachfolge und zum Unternehmensverkauf.

Stuttgart, im Mai 2022

Herausgeber und Autoren

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Herausgeber, Bearbeiterinnen und Bearbeiter

Axel Dippmann, Partner und Rechtsanwalt CMS, Berlin
Dr. Claus Peter Fabian, Partner und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr. Tobias Grau, Partner und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr Maximilian Grub, Partner und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr. Gerald Gräfe, Partner, Rechtsanwalt und Leiter Commercial Gruppe CMS, Stuttgart
Prof. Dr. Hartmut Hamann, Rechtsanwalt Hamann Rechtsanwälte, Stuttgart
Dr. Karsten Heider, Partner und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr. Thomas Klink, Richter am Oberlandesgericht, Stuttgart
Dr. Achim Lindemann, Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr. Dirk Loycke, Partner, Rechtsanwalt und Co-Leiter Commercial Gruppe CMS,
Stuttgart
Dr. Joachim Natterer, Partner und Rechtsanwalt CMS, Berlin
Dr. Simon Oliver, Partner und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
LL.B., M. A. Laura Posch, Rechtsanwältin und Senior Associate CMS, München
Dr. Harald Potinecke, Partner, Rechtsanwalt und Leiter Compliance & Forensic Services
CMS, München
Dr. Michael Rein, Principal Counsel und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr. Petra Schaffner, Partnerin und Rechtsanwältin CMS, Köln
Dr. Michael Schellenberger, Mag. rer. publ., Principal Counsel und Fachanwalt für
Erbrecht CMS, Stuttgart
Dr. Tobias Schneider, Partner und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Birgit Schneider, Rechtsanwältin, München
Maximilian Schneider, LL.M. (University of Cambridge), Maître en droit, Principal
Counsel und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr. Ernst-Markus Schuberth, Partner und Rechtsanwalt CMS, Düsseldorf
Dr. Axel Sigle, Rechtsanwalt Sigle Rechtsanwaltskanzlei, Stuttgart
Dr. Steffen Oliver Sorg, Senior Associate und Rechtsanwalt CMS, Stuttgart
Dr. Ulrich Thiem, Director Legal Dr. Ing. h. c.F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Herausgeber, Bearbeiterinnen und Bearbeiter	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Literatur	XXXIII

1. Teil. Vertragsverhandlung und -gestaltung

§ 1 Vertragsverhandlung im Gesellschaftsrecht	1
A. Welche Personen sind beteiligt?	2
B. Welche Interessen sind betroffen?	3
I. Persönliche Interessen	4
1. Berufliche Entwicklung	4
2. Familiäre Bindung	4
3. Weitere persönliche Interessen	4
II. Wirtschaftliche Interessen	5
1. Kapitalanlage	5
2. Existenzgrundlage	5
3. Zukunftssicherung	5
C. Interessengegensätze	5
I. Mehrheit/Minderheit	6
1. Besetzung und Ausgestaltung der Leistungsmacht der Organe	6
2. Mitgliedschaftsrechte	7
3. Ausgestaltung des Rechts, aus der Gesellschaft auszuscheiden	7
II. Thesaurierung/Gewinnausschüttung	8
III. Langfristige Bindung/Trennung	8
IV. Eigengeschäftsführung/Fremdgeschäftsführung	10
§ 2 Vertragsgestaltung im Gesellschaftsrecht	12
A. Identifikation des Regelungsbedarfs	12
I. Sorgfältige Analyse der Interessen aller Beteiligten	12
II. Großer Gestaltungsfreiraum	12
III. Gesellschaftszweck	14
IV. Gesellschafterbeiträge	15
V. Sonderrechte einzelner Gesellschafter	16
1. Sonderrechte organisationsrechtlicher Art	16
2. Sonderrechte vermögensrechtlicher Art	17
VI. Finanzierung	18
B. Eindeutiger und verständlicher Vertrag	19
I. Fachsprache	19
II. Praktikabilität des Vertrags	20
C. Konfliktlösungsmechanismen	20
I. Konflikterkennung	20
1. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	20
2. Tatsächliche Handhabung des Vertrags	20
II. Auswahl der geeigneten Konfliktlösungsform	21
1. Streitige Tatsachen	21
2. Streitige Rechtsfragen	22
3. Schlichter	24
4. Schiedsverfahren	25
5. Ordentliche Gerichte	28

Inhaltsverzeichnis

III. Konfliktlösung	28
1. Aktive Strategie	28
2. Allianzen	28
D. Entwicklungsfähigkeit des Vertrags	29
E. Internationale Gesellschaftsverträge	29
I. Sprache	29
II. Anwendbares Recht	30
III. Konfliktlösungsmechanismen	31
§ 3 Vernetzung der Gesellschaftsverträge mit privaten Verträgen	32
A. Notwendiger Umfang der Vernetzung	32
I. Bewusste Entscheidung	32
II. Analyse der persönlichen Situation	33
III. Entwicklung einer maßgeschneiderten Lösung	33
B. Familienrecht	35
C. Erbrecht	35
I. Letztwillige Verfügungen	36
II. Vorweggenommene Erbfolge	36
III. Erb- und Pflichtteilsverzicht	37
D. Zivilrechtliche Vernetzung	37
I. Anstellungsverträge	37
II. Miet-/Pachtverträge	38
III. Andere Verträge	39
2. Teil. Gründung der Gesellschaft	
§ 4 Überblick Personen- und Kapitalgesellschaften	41
A. Numerus Clausus und Rechtsformzwang	41
B. Personengesellschaften	42
I. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	42
II. OHG	42
III. Kommanditgesellschaft	43
IV. Partnerschaftsgesellschaft	43
C. Kapitalgesellschaften	44
I. GmbH	44
II. Aktiengesellschaft	46
III. <i>Societas Europaea</i>	46
D. Ausländische Rechtsformen	47
I. Limited und LLP	47
II. S. à. r. l.	48
E. Ausblick: Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts	49
§ 5 GmbH	53
A. Rechtsnatur der GmbH	53
I. Kapitalgesellschaft, juristische Person	53
II. Haftungsmasse	53
III. Bedeutung und Reichweite der Haftungsbeschränkung	54
B. Errichtung	54
I. Neugründung	55
1. Feststellung der Satzung	55
2. Aufbringung des Stammkapitals	57
3. Anmeldung zum – und Eintragung im Handelsregister	57
II. Neugründung versus Mantelkauf	59
1. Mantelverwendung	59

Inhaltsverzeichnis

2. Wirtschaftliche Neugründung	60
3. Vor- und Nachteile	61
III. Gründungsschritte	61
1. Vorgründungsgesellschaft	61
2. Vorgesellschaft	62
3. Juristische Person	63
IV. Haftung im Gründungsstadium	64
1. Haftung der Vorgesellschaft	64
2. Haftung der Gesellschafter	64
3. Haftung der Handelnden	65
V. Einlagen	66
1. Die einzelnen Einlagen und die Mitgliedschaft in der GmbH	66
2. Bargründung	67
3. Sachgründung	69
4. Die Übernahme der Stammeinlagen	71
5. Eigenkapital und Eigenkapitalersatz	72
VI. Stellvertretung bei der Gründung	73
1. Errichtung der Gesellschaft	73
2. Anmeldung zum Handelsregister	75
VII. Form	76
1. Grundsatz	76
2. Auslandsbeurkundung	77
C. Verfassung der GmbH	78
I. Firma, Sitz	78
II. Gegenstand	80
III. Geschäftsführung	82
1. Begriff, Aufgaben	82
2. Persönliche Voraussetzungen	82
3. Vertretung der Gesellschaft	84
4. Grundsatz Gesamtschäftsführung	86
5. Verhältnis zur Gesellschafterversammlung	86
6. Exkurs: Anstellungsverhältnis	89
7. Exkurs: Haftung der Geschäftsführer	91
IV. Aufsichtsrat/Beirat	93
1. Fakultativer Aufsichtsrat	93
2. Zwingender Aufsichtsrat, insbesondere nach Mitbestimmungsrecht (DrittelbG)	95
V. Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse	95
1. Kompetenzen der Gesellschafterversammlung	95
2. Gesellschafterversammlung (Einberufung, Einberufungsmodalitäten, Durchführung)	96
3. Beschlüsse außerhalb von Versammlungen	98
4. Gesellschafterbeschlüsse	99
5. Beschlussfähigkeit und Beschlussmehrheit	100
6. Auflösung von Patt-Situationen	102
7. Form	104
8. Dokumentation/Protokoll	104
9. Beschlussmängel, Folgen von Beschlussmängeln	105
VI. Allgemeine Gesellschafterrechte und -pflichten	106
1. Geschäftschancenlehre	106
2. Treuepflicht	107
3. Auskunfts- und Informationsrechte der Gesellschafter	107
VII. Jahresabschluss und Gewinnverwendung	108

Inhaltsverzeichnis

VIII. Verfügungen über Geschäftsanteile und Verfügungsbeschränkungen	110
1. Verfügung über Geschäftsanteile	111
2. Verfügungsbeschränkungen	111
3. Einziehung	113
D. Fehlerhafte Gesellschaft	117
§ 6 GmbH & Co. KG	119
A. Rechtsnatur und Grundlagen der GmbH & Co. KG	119
I. Motivationsaspekte der Entscheidung für die GmbH & Co. KG	119
II. „Klassische“ GmbH & Co. KG versus Einheitsgesellschaft	120
1. Klassische GmbH & Co. KG	120
2. Einheitsgesellschaft	120
III. Verhältnis von GmbH und KG	121
B. Errichtung	122
I. Neugründung	122
1. Errichtung der GmbH & Co. KG	122
2. Alternative Gestaltung	124
3. Form	124
II. Entstehung durch Umwandlung	124
1. Umwandlungsgesetz	125
2. Außerhalb des Umwandlungsgesetzes	125
C. Besonderheiten der Komplementär-GmbH	126
D. Verfassung der GmbH & Co. KG	127
I. Firma, Sitz	127
II. Gegenstand	128
III. Kapitalanteil, Kommanditkapital, Kommanditeinlage und Haftsumme	128
IV. Sicherstellung des Gleichlaufs der Beteiligung an GmbH und KG	129
V. Gesellschafterkonten	131
VI. Geschäftsführung und Vertretung	134
VII. Haftungsentschädigung und Aufwandsersatz für die Komplementärin	135
VIII. Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse	136
IX. Jahresabschluss und Gewinnverwendung	137
X. Verfügungen über Anteile	138
XI. Ausscheiden von Gesellschaftern	139
1. Ausscheiden aus der Gesellschaft durch Vereinbarung	139
2. Ausscheiden aus der GmbH kraft Gesetzes oder Gesellschaftsvertrages	140
3. Abfindung des ausscheidenden Gesellschafters	142
§ 7 Aktiengesellschaft	143
A. Rechtsform der Aktiengesellschaft	143
I. Bedeutung und wirtschaftliche Funktion	143
II. Haftungsmasse	144
III. Formen der Aktiengesellschaft	145
B. Gründung der Aktiengesellschaft	146
I. Gründung	146
1. Gründungsschritte	146
2. Gründungsprotokoll	147
3. Haftung im Gründungsstadium	147
4. Einlagen/Bar- oder Sachgründung	149
5. Nachgründung	150
II. Mantelverwendung	150
1. Mantelverwendung oder Neugründung?	151

Inhaltsverzeichnis

2. Mantelverwendung als „wirtschaftliche Neugründung“	151
3. Haftungsproblematik	152
C. Verfassung der Aktiengesellschaft	152
I. Firma und Sitz der Gesellschaft, Gegenstand des Unternehmens sowie Form der Bekanntmachungen	152
II. Grundkapital und Aktien	154
III. Kapitalerhöhung, genehmigtes und bedingtes Kapital	156
1. Reguläre Kapitalerhöhung	156
2. Genehmigtes Kapital	157
3. Bedingtes Kapital	158
IV. Vorstand	159
1. Vertretung und Geschäftsführung	159
2. Verhältnis zum Aufsichtsrat und zur Hauptversammlung	161
3. Organstellung und Dienstvertrag	161
V. Aufsichtsrat	161
1. Zusammensetzung	162
2. Innere Ordnung und Ausschüsse	163
3. Rechte und Pflichten der Aufsichtsratsmitglieder, Vergütung	165
VI. Hauptversammlung	167
1. Einberufung	167
2. Rede- und Fragerecht der Aktionäre	169
3. Beschlussfassung, Beschlussmängel und Anfechtung	170
VII. Jahresabschluss und Gewinnverwendung	171
VIII. Verfügungen über Aktien, Beschränkungen	172
1. Freie Übertragbarkeit, Vinkulierung	172
2. Erwerb eigener Aktien	173
D. Organhaftung	173
I. Einführung	173
II. Haftung des Vorstands	173
1. Binnenhaftung	173
2. Außenhaftung gegenüber Aktionären	176
3. Außenhaftung gegenüber Dritten	177
III. Haftung des Aufsichtsrats	177
1. Binnenhaftung	177
2. Außenhaftung	179
IV. Absicherung der Organmitglieder	179
1. Allgemeines	179
2. Selbstbehalt	179
E. Die börsennotierte Aktiengesellschaft	180
I. Börsengang und Börsennotierung	180
II. Insiderrecht und Ad hoc-Publizität	181
III. Stimmrechtsmitteilungen	182
§ 8 <i>Societas Europaea</i> (SE)	184
A. Einführung	184
I. Geschichte	184
II. Grundstruktur der SE	185
1. Einheit und Vielfalt	185
2. Einheitliche Regelungen für alle SE	186
3. Strukturregelungen für deutsche SE	186
4. Steuerrecht	187
III. Einsatzmöglichkeiten und tatsächliche Bedeutung	187
1. In Deutschland	187
2. In anderen Ländern	189

Inhaltsverzeichnis

B. Rechtsquellen/Normenhierarchie	189
I. Zusammenwirken von europäischem und deutschem Recht	189
II. Prüfungsschema	190
C. Gründungsverfahren	191
I. Die Gründungsformen nach der SE-VO	191
II. Weg in die SE unter Einsatz einer Vorrats-SE	192
1. Zulässigkeit	192
2. Vorteile des Einsatzes einer Vorratsgesellschaft	194
D. Mitbestimmung	195
E. Monistisches oder Dualistisches Leitungssystem	195
I. Das monistische System	195
1. Grundstruktur	196
2. Verwaltungsrat	196
3. Geschäftsführende Direktoren	197
II. Sonderregeln bei Geltung des dualistischen Systems	197
III. Vor- und Nachteile des monistischen Systems/Wechsel zwischen den Systemen	197
F. Sonstige Satzungsregelungen	199
I. Allgemeines	199
II. Satzungsstrenge versus Beteiligungsvereinbarung	199
G. Hauptversammlung	200
H. Kapitalbeschaffung	200
I. Grenzüberschreitende Sitzverlegung	200
J. Beendigung	200
K. Reformdiskussion	200
§ 9 Stimmbindungs-, <i>Pool</i> - und Konsortialverträge	202
A. Einführung	202
I. Begriffsbestimmungen	203
1. Stimmbindungsverträge	203
2. <i>Pool</i> - und Konsortialverträge	203
3. Sonstige Bezeichnungen	203
II. Rechtliche Einordnung	204
1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung	204
2. Schuldrechtlicher Charakter und Bindungswirkung	204
B. Tatsächliche Erscheinungsformen, Gründe und Bedeutung	205
I. Familiengesellschaften	206
II. <i>Private Equity</i>	206
III. <i>Joint Ventures</i>	207
IV. Aktionärsvereinigungen	207
C. Organisationsform	207
I. Stimmbindungsverträge mit Mitgliederverfassung	208
II. Stimmbindungsverträge mit Vertreterverfassung	210
D. Zulässigkeit von Stimmbindungsverträgen	211
I. Grundsätzliche Zulässigkeit	211
II. Bindung gegenüber Nichtgesellschaftern	211
III. Umgehung von Mehrheitserfordernissen	211
IV. Gesetzliche Sonderregelungen	212
V. Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	212
VI. Umgehung von Stimmverboten	213
VII. Form	213
E. Praktische Durchsetzbarkeit	213
I. Bedeutung für die Wirksamkeit von Beschlüssen der Hauptgesellschaft	214

Inhaltsverzeichnis

II. Erfüllungsansprüche	214
III. Unterlassungsansprüche und Schadensersatz	214
IV. Vertragsstrafen	215
V. Einstweiliger Rechtsschutz und prozessuale Fragen	215
F. Akzessorietät des Stimmbindungsvertrages und Rechtsnachfolge	217
G. Beendigung	219
I. Ordentliche Kündigung	219
II. Außerordentliche Kündigung	219
III. Sonstige Beendigungsgründe	220
3. Teil. Wachstum der Gesellschaft	
§ 10 Finanzierung des Wachstums	221
A. Rahmenbedingungen	222
I. Außenfinanzierung durch Fremd- und Eigenkapital	223
II. Optimierung der Finanzierungsstruktur	223
B. Der Bankkredit	223
I. Internationale Vertragsstandards	223
1. Hintergrund	224
2. Typische Regelungen	227
3. Sustainable Finance	236
II. Konzernfinanzierung	237
1. Kapitalschutz bei der GmbH	238
2. Kapitalschutz bei der GmbH & Co. KG	241
3. Kapitalschutz bei der AG	242
4. Maßnahmen zur Risikoreduzierung	244
5. Schutz der Liquidität	248
6. Absteigende Finanzierungshilfen	249
7. Cash-Pooling	250
III. Kreditsicherheiten	250
1. Grundzüge	251
2. Personalsicherheiten	251
3. Realsicherheiten	256
C. Leasing	262
I. Bedeutung	262
II. Erscheinungsformen	262
1. Finanzierungs- und <i>Operating Leasing</i>	262
2. Erscheinungsformen des Finanzierungsleasing	263
III. Abgrenzung zu anderen Vertragstypen	264
1. Grundsätzliches („Leasing-Dreieck“)	264
2. Abgrenzung zur Miete	265
3. Abgrenzung zum Kauf	265
4. Abgrenzung zum Darlehen	265
5. Rechtsprechung und Praxis	265
IV. Typischer Ablauf einer Leasing-Transaktion	266
V. Typische Regelungen	267
1. Abnahme- und Untersuchungspflicht	267
2. Gefahrtragung	267
3. Versicherung	268
4. Gewährleistungsrechte/Haftungsausschluss	268
5. Instandhaltung	269
6. Kündigung	269
7. Ende der Grundlaufzeit	269

Inhaltsverzeichnis

D. Nutzung von Umlaufvermögen, insbesondere Forderungen zur Finanzierung	270
I. Bedeutung	270
II. Finanzierungsarten	270
1. Asset-Based Lending/Borrowing-Base-Financing	270
2. Factoring	272
3. Forfaitierung	278
4. Reverse Factoring	279
5. Asset Backed Securities (Verbriefung von Handelsforderungen) ..	279
E. Mezzanine Finanzierungen	282
I. Bedeutung und Erscheinungsformen	282
II. Nachrangdarlehen	282
1. Grundzüge	282
2. Vertragliche Regelungen der Nachrangigkeit	284
3. Qualifizierter Rangrücktritt zur Abwendung einer Überschuldung	285
III. Genussrechte	285
1. Begriff und gesetzliche Grundlagen	285
2. Genussrechtsemission zur Erreichung klassischer Finanzierungsziele	286
3. Zusammenbruch des Marktes für Standard-Genussrechte	287
4. Typische vertragliche Regelungen	287
5. Zulässigkeit und Voraussetzung der Ausgabe von Genussrechten .	289
IV. Stille Beteiligungen	290
1. Grundzüge	290
2. Wirtschaftliche Bedeutung	291
3. Typische und atypische stille Gesellschaften	292
F. Weitere Finanzierungsformen	295
I. Anleihen	295
1. Einführung	295
2. Gesetzliche Grundlagen	295
3. Anleihebedingungen	296
4. Wertpapierprospekt	297
5. Weitere Rechtsverhältnisse	298
II. Schuldscheindarlehen	298
1. Grundsätzliches	298
2. Typische Ausgestaltung	299
§ 11 Private Equity	300
A. Einführung	300
I. Grundlagen des <i>Private Equity</i> -Geschäftsmodells	300
1. Begriff <i>Private Equity</i> und gebräuchliche Begrifflichkeiten	300
2. Beteiligung am Eigenkapital nicht börsennotierter Unternehmen	301
3. Offene Beteiligung privater Investoren	301
4. Beteiligung auf Zeit	303
5. Chancen und Risiken des <i>Private Equity-Investors</i>	304
6. Abgrenzungen	304
II. Ursprünge und Entwicklung von <i>Private Equity</i>	306
1. Anfangszeiten	306
2. Boomeiten	307
3. Finanz- und Wirtschaftskrise	307
4. Euro-Krise und anhaltende Niedrigzinsphase	307
5. COVID-19-Pandemie	308

III. Typische Erscheinungsformen – Was finanzieren <i>Private Equity</i> -Beteiligungsgesellschaften?	308
1. Frühphasenfinanzierung – <i>Venture Capital</i>	308
2. Spätere Finanzierungen – <i>Later Stage</i>	308
3. Unternehmensübernahmen – <i>Buy-outs</i>	309
IV. Vorteile und Nachteile von <i>Private Equity</i>	310
B. Besonderheiten und Struktur einer <i>Private Equity</i> -Beteiligung	311
I. Besonderheiten bei <i>Private Equity</i> -Transaktionen	311
1. Besondere Zielsetzung des PE-Investors	311
2. Regulatorischer Rahmen	312
3. Akquisitionsfinanzierung	316
4. Steueroptimierung	318
5. Typische Instrumente der Unternehmensführung eines Portfoliounternehmens	319
II. Darstellung einer typischen <i>Private Equity</i> -Transaktionsstruktur	320
1. Fonds-Ebene	320
2. Managementbeteiligungs- und Steueroptimierungsebene	321
3. Verkaufsebene	322
C. Ablauf einer <i>Private Equity</i> -Beteiligung	322
I. Kontaktaufnahme	323
1. Initiative des <i>Private Equity</i> -Investors	323
2. Initiative des Verkäufers – Verkaufsprozess im Auktionsverfahren	323
II. Prüfung des Unternehmens – Due Diligence	324
III. Verhandlungsphase und Vertragsschluss	325
1. Allgemeines	325
2. Besonderheiten beim Auktionsverfahren	325
IV. Gemeinsame unternehmerische Tätigkeit	326
V. Deinvestition/ <i>Exit</i>	327
D. Vertragsdokumentation beim Beteiligungserwerb	327
I. Vertraulichkeitsvereinbarung	328
1. Ziele	328
2. Vertrauliche Informationen	329
3. Geheimhaltung der vertraulichen Informationen	329
4. Erstreckung auf Dritte	329
5. Rückgabe oder Vernichtung vertraulicher Informationen	330
6. Pauschalierter Schadensersatz und Vertragsstrafe	330
7. Haftungsausschluss	331
8. Weitere Regelungen der Vertraulichkeitsvereinbarung	331
9. Tipps	332
II. <i>Letter of Intent</i>	332
1. Allgemeines	333
2. Übliche Regelungsgegenstände	333
3. Regelungen über Exklusivität	334
4. <i>Break-up Fee</i>	335
5. Kostenregelung	336
6. Rechtliche Verbindlichkeit	337
7. Ausschluss von sonstigen gegenseitigen Ansprüchen	337
8. Tipps	337
III. Erwerb der Beteiligung	338
1. Besonderheiten von Kauf- und Abtretungsverträgen im Hinblick auf <i>Private Equity</i> -Transaktionen	338
2. Erwerb einer Beteiligung durch Kapitalerhöhung	346
3. Tipps	347

Inhaltsverzeichnis

IV. Strukturierung der Beteiligung – Gesellschaftervereinbarung	348
1. Einrichtung eines fakultativen Beirats	349
2. Informations- und Kontrollrechte des Private Equity-Investors	349
3. Recht zum Exit	352
4. Informationen über Erwerbsangebote und Vorkaufsrechte	353
5. Mitverkaufsrechte – <i>Tag along-rights</i>	354
6. Mitverkaufsverpflichtungen – <i>Drag along-rights</i>	354
7. Erbfall	355
8. Wettbewerbsverbot	356
9. <i>Leaver-Scheme</i>	357
10. Sonstige Regelungen	358
11. Tipps	358
E. Beteiligungsveräußerung (<i>Exit</i>)	359
I. Verkauf an Strategen – <i>Trade Sale</i>	359
II. Börsengang – <i>IPO/Going Public</i>	359
III. Verkauf an einen <i>Private Equity-Investor</i> – <i>Secondary Buy-out</i>	360
IV. Rückkauf durch den ursprünglichen Inhaber – <i>Buy-back</i>	361
V. Refinanzierung – <i>Recap</i>	361
§ 12 Tochtergesellschaften im In- und Ausland – Errichtung und Steuerung	362
A. Grundlagen	362
I. Begriffsbestimmungen	363
1. Tochtergesellschaft	363
2. Konzern	364
3. Anwendbarkeit des Konzernrechts	365
II. Motive für die Errichtung von Tochtergesellschaften	366
1. Aufteilungskriterien	366
2. Betriebswirtschaftliche Gründe für die Errichtung von Tochtergesellschaften	367
3. Rechtliche Gründe für die Errichtung von Tochtergesellschaften	367
4. Potentielle Nachteile der Errichtung von Tochtergesellschaften	369
5. Die „virtuelle Tochtergesellschaft“	369
B. Errichtung und Erwerb von Tochtergesellschaften	370
I. Wahl der Rechtsform der Tochtergesellschaft	370
1. Allgemeine Kriterien	370
2. Besondere Kriterien	370
3. Vergleich der Rechtsformen	371
II. Durchführung der Errichtung oder des Erwerbs der Tochtergesellschaft	372
1. Erwerb einer Gesellschaft	372
2. Neugründung und Übertragung eines (Teil-)Betriebs im Wege der Einzelrechtsnachfolge	373
3. Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz	374
III. Gesellschaftsrechtliche Voraussetzungen der Konzernbildung	378
1. Problemstellung	378
2. Erfordernisse bei der Muttergesellschaft	379
IV. Steuerung der Tochtergesellschaft	383
1. Beherrschungsvertrag	383
2. Faktische Konzernierung	385
3. Geschäftsführung	391
4. Rücklagenbildung	392
C. Tochtergesellschaften im Ausland	394
I. Grundformen des Wachstums im Ausland	395
1. Kooperation	395

Inhaltsverzeichnis

2. Erwerb eines ausländischen Unternehmens	397
3. Neugründung	399
4. Sitzverlegung	401
II. Rechtsformwahl	403
1. Überblick über die Gesellschaftsformen	403
2. Sonderregeln für Einpersonengesellschaften oder -konzerne	404
3. Staatliche Reglementierung der Tätigkeit im Ausland	408
III. Anbindung an die Muttergesellschaft	410
1. Internationales Konzernrecht	410
2. Überwachung und Steuerung durch die deutsche Muttergesellschaft, Konzernführung	412
3. Haftung der deutschen Muttergesellschaft	416
IV. Alternativen zur Tochtergesellschaft	417
1. Niederlassung	417
2. Repräsentanz	418
3. Handelsvertretung	418
V. Nutzung ausländischer Tochtergesellschaften für die Tätigkeit im Inland	419
§ 13 Tochtergesellschaften – Haftung	423
A. Grundsatz: Eigenständige Haftung von Mutter- und Tochtergesellschaft	424
B. Haftungsrechtliche Pflichten der Muttergesellschaft	424
I. Einstandspflichten aus geschlossenen Verträgen	425
1. Bürgschaft	425
2. Schuldübernahme und Schuldbeitritt	426
3. Liquiditätszusage und Patronatsklärung	426
4. Haftung aus culpa in contrahendo	429
II. Kapitalerhaltung	429
1. Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften	430
2. Gesellschafterdarlehen	432
III. Verlustausgleich bei Unternehmensverträgen	437
1. Der Vertragskonzern im Aktienrecht	437
2. GmbH und Personengesellschaft als Tochterunternehmen im Vertragskonzern	441
IV. Verlustausgleich beim faktischen Konzern	443
1. Der faktische AG-Konzern	445
2. Der faktische GmbH-Konzern	446
V. Einstandspflichten aus Delikt	447
1. Haftung aus § 823 BGB	447
2. Haftung aus § 826 BGB	448
3. Haftung aus § 117 AktG	451
C. Durchgriffshaftung	452
I. Grundsätzliches	452
II. Fallgruppen	452
1. Unterkapitalisierung	453
2. Sphärenvermischung	453
3. Vermögensvermischung	453
§ 14 Wechsel der Rechtsform	454
A. Bedeutung des Rechtsformwechsels für Unternehmen im Wachstum ..	455
I. Der Formwechsel als Antwort auf wirtschaftliche und rechtliche Veränderungen	455
II. Gründe für den Wechsel der Rechtsform	455
B. Varianten der Gestaltung des Rechtsformwechsels	457
I. Überblick	457

Inhaltsverzeichnis

II. Rechtsformwechsel des Unternehmens im Ganzen	457
1. Neugründung und Übertragung sämtlicher Einzelvermögenswerte	457
2. Formwechsel des Unternehmens als Ganzes nach Umwandlungsgesetz	459
III. Zusammenlegung des Unternehmens mit einer weiteren Gesellschaft in anderer Rechtsform	459
1. Gründe	459
2. Einzelrechtsübertragung gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen	461
3. Verschmelzung	461
IV. Überführen einzelner Teilbereiche des Unternehmens in Gesellschaften anderer Rechtsform	463
1. Gründe	463
2. Spaltung	463
3. Neugründung und Übertragung sämtlicher Einzelvermögenswerte	465
C. Allgemeiner Ablauf eines Formwechsels	466
I. Beteiligte Rechtsträger	466
1. Beteiligte Rechtsträger nach Umwandlungsrecht	466
2. Bewertung	468
II. Einzelheiten zum generellen Ablauf eines Formwechsels	469
1. Vorbemerkungen	469
2. Initiative und Zeitplanung	469
3. Umwandlungsbericht	470
4. Vorbereitung der Beschlussfassung	474
5. Umwandlungsbeschluss	476
6. Anmeldung und Eintragung	482
7. Barabfindung, Gläubigerschutz und Haftung	484
D. Wechsel von einer Kapitalgesellschaft in eine andere Kapitalgesellschaft ..	485
I. Überblick	485
II. Wechsel von der GmbH in die AG	486
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	486
2. Ablauf und Gestaltung	488
III. Wechsel von der AG in die GmbH	493
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	493
2. Ablauf und Gestaltung	495
IV. Wechsel von der AG oder GmbH in die KGaA einschließlich GmbH & Co. KGaA	498
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	498
2. Ablauf und Gestaltung	499
V. Wechsel von der AG in die SE	502
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	502
2. Ablauf und Gestaltung	503
3. Rückumwandlung	508
E. Wechsel von einer Personenhandelsgesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	508
I. Überblick	508
II. Wechsel von der KG oder OHG in die GmbH	509
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	509
2. Ablauf und Gestaltung	510
III. Wechsel von der GmbH & Co. KG in die GmbH	513
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	513

Inhaltsverzeichnis

2. Ablauf und Gestaltung	513
3. Alternativen	514
IV. Wechsel von der GmbH & Co. KG in die AG	514
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	514
2. Ablauf und Gestaltung	515
V. Wechsel von der OHG/KG in die GmbH & Co. KG	516
F. Wechsel von einer Kapitalgesellschaft in eine Personenhandelsgesellschaft	516
I. Überblick	516
II. Wechsel von der GmbH in die KG oder die OHG	517
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	517
2. Ablauf und Gestaltung	517
III. Wechsel von der GmbH in die GmbH & Co. KG	519
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	519
2. Ablauf und Gestaltung	519
IV. Wechsel von der AG in die GmbH & Co. KG	521
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	521
2. Ablauf und Gestaltung	521
§ 15 Umstrukturierungen im Europäischen Binnenmarkt	524
A. Internationale Dimensionen der Geschäftstätigkeit	525
I. Vorüberlegungen zur grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit	525
II. Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten im Europäischen Binnenmarkt	526
B. Umwandlungen im Europäischen Binnenmarkt	527
I. Europäische Rahmenbedingungen des Umwandlungsrechts	528
II. Grenzüberschreitende Verschmelzung im Umwandlungsgesetz und ihre Bedeutung	531
1. Regelungsstruktur	532
2. Vorbereitung der Verschmelzung	533
3. Verschmelzungsbeschluss	537
4. Vollzugsfragen	539
III. Sonstige grenzüberschreitende Umwandlungen	543
1. Identitätswahrende Sitzverlegung über die Grenze	543
2. Spaltung mit grenzüberschreitendem Bezug	547
3. Umwandlung in die SE	547
4. Beteiligung von Personenhandelsgesellschaften	547
§ 16 Mitbestimmung	549
A. Einleitung	549
I. Sonderstellung Deutschlands	549
II. DrittelbG	550
III. MitbestG (1976)	550
IV. Mitbestimmung bei grenzüberschreitender Verschmelzung	550
V. Mitbestimmung in der SE und der SCE	551
B. Welche Unternehmen werden von der Unternehmensmitbestimmung erfasst?	551
I. DrittelbG	551
1. Kapitalgesellschaften	552
2. Konzerne	553
3. Berechnung der Schwellenwerte	553
II. MitbestG (1976)	555
1. Kapitalgesellschaften	555
2. Konzerne	555
3. Berechnung der Schwellenwerte	555

Inhaltsverzeichnis

C. Bildung und Zusammensetzung des Aufsichtsrats	557
I. DrittelbG	557
1. Grundsatz	557
2. Aufsichtsrat mit bis zu zwei Arbeitnehmervertretern	557
3. Aufsichtsrat mit mehr als zwei Arbeitnehmervertretern	558
4. Geschlechterverhältnis	558
II. MitbestG (1976)	558
1. Unternehmensangehörige Arbeitnehmer	559
2. Vertreter der Gewerkschaften	559
D. Bestellung und Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat	560
I. DrittelbG	560
1. Wahlgrundsätze	560
2. Wahlberechtigte	560
3. Wahlkosten	560
4. Wahlschutz	561
5. Wahlanfechtung	561
II. MitbestG (1976)	562
1. Unmittelbare Wahl oder Delegiertenwahl?	563
2. Unmittelbare Wahl	563
3. Delegiertenwahl	563
E. Erlöschen des Amtes	565
I. DrittelbG	565
1. Ausscheiden aus dem Unternehmen/Konzernverbund	565
2. Änderungen innerhalb der Gesellschaft	565
3. Amtsniederlegung	566
4. Wegfall der Wählbarkeitsvoraussetzungen	566
5. Ablauf der Amtszeit	566
6. Abberufung	567
II. MitbestG (1976)	567
1. Ausscheiden aus dem Unternehmen/Konzernverbund	567
2. Amtsniederlegung	567
3. Wegfall der Wählbarkeitsvoraussetzungen	568
4. Ablauf der Amtszeit	568
5. Abberufung	568
F. Übersichten – Innere Ordnung, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats	568
I. DrittelbG	569
II. MitbestG (1976)	570
III. Sonderproblematik: Beratungsverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern	571
G. Fehlerhaft besetzter Aufsichtsrat	572
I. DrittelbG	572
1. Statusverfahren	572
2. Wirksamkeit von Beschlüssen	573
3. Haftung von Geschäftsführern, Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern wegen fehlerhafter Besetzung	574
II. MitbestG (1976)	574
H. Möglichkeiten zur Vermeidung der Unternehmensmitbestimmung	574
I. Mitbestimmung in der <i>Societas Europaea</i> (SE)	578
I. Einführung	578
II. Das Verhandlungsverfahren	580
1. Einleitung des Verfahrens	581
2. Die Vorbereitung der Verhandlungen	583
3. Einleitung der Verhandlungen	587
4. Das Ergebnis der Verhandlungen	587

Inhaltsverzeichnis

III. Die Mitbestimmung kraft Vereinbarung	588
IV. Die Mitbestimmung kraft Gesetzes	592
1. SE-Betriebsrat	593
2. Unternehmensmitbestimmung	595
V. Bestand der Mitbestimmung – Nachträgliche Änderungen	598
§ 17 Governance, Risk, Compliance (GRC)	601
A. Governance, Risk und Compliance in Unternehmen	601
I. Begriffserläuterung GRC	601
II. Zusammenführung von Governance, Risk und Compliance	602
III. Bedeutung und Funktion des GRC-Ansatzes	603
1. Zielsetzung des GRC-Ansatzes	604
2. Nachteile eines Silo-Ansatzes	604
3. GRC-Ansatz als Organisationsstruktur für Unternehmen	604
IV. Das Drei-Linien-Modell	605
1. Das Leitungsorgan	607
2. Management auf der ersten Linie	607
3. Management auf der zweiten Linie	608
4. Interne Revision auf der dritten Linie	608
5. Externe Prüfer und Berater	608
B. Corporate Governance	608
I. Begriff	608
II. Notwendigkeit und Ziele einer guten Corporate Governance	609
III. Gesetzlicher Haftungsrahmen	610
IV. Corporate Social Responsibility/Sustainable Corporate Governance	610
V. Unternehmensorganisation und Verantwortung für die Unternehmensführung im gesellschaftsrechtlichen Sinn	612
1. Rechtliche Grundlagen und Zuständigkeiten	613
2. Legalitätsverantwortung und Erfüllung der Organisationspflichten	613
3. Möglichkeiten der Delegation	619
C. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	628
I. Bedeutung und Funktion von Risikomanagement und internem Kontrollsystem	628
II. Aufgaben von Risikomanagement und Internem Kontrollsystem	629
1. Risikokultur	630
2. Identifikation und Bewertung von Risiken (Risikoanalyse)	630
3. Risikobewältigung	631
4. Risikocontrolling	632
5. Risikokommunikation und Berichterstattung	633
6. Zusammenspiel mit dem Internen Kontrollsystem	633
D. Compliance-Management-Systeme im Unternehmen	633
I. Notwendigkeit eines Compliance-Management-Systems	634
II. Vorteile einer vorhandenen Compliance-Struktur	635
III. Typische Inhalte und Aufbau eines Compliance-Management- Systems	635
1. Bewertung der Compliance-Kultur/Compliance-Politik	636
2. Festlegung der Compliance-Ziele	637
3. Identifizierung und Bewertung von Compliance-Risiken	638
4. Etablierung eines Compliance-Programms/Strukturen und zentrale Elemente	641
5. Aufbau einer Compliance-Organisation	647
6. Implementierung einer Compliance-Kommunikation	649
7. Internal Investigations	651

Inhaltsverzeichnis

8. Überwachung, Verbesserung und Weiterentwicklung von Compliance	652
9. Compliance-Standards und Zertifizierungen	653
§ 18 Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen (Kooperationsverträge und Joint Ventures)	654
A. Hintergrund	654
I. Gründe für Kooperationsverträge	654
1. Erschließung neuer Märkte	655
2. Erschließung von Know-how	655
3. Risikoverteilung	655
4. Verringerung von Investitionskosten	656
5. M&A – <i>Transitional Services</i>	656
II. Arten von Kooperationsverträgen	656
1. Schuldrechtliche Kooperationsverträge	657
2. Gesellschaftsrechtliche Kooperationsverträge	657
III. Kriterien für die Vertragswahl	657
IV. Kartellrechtliche Hinweise	658
B. Schuldrechtliche Kooperationsverträge	658
I. Allgemeines	659
II. Typische Regelungen	659
1. Bezeichnung des Vertrags	659
2. Präambel	660
3. Vertragsgegenstand	660
4. Beiträge/Leistungen	661
5. Haftung	661
6. Vertragsdauer und Kündigung	662
7. Lenkungsorgane und sonstige Anpassungsmechanismen	665
8. Abwicklung bei Beendigung	666
9. Geheimhaltung	666
10. Konfliktregelung	669
11. Rechtswahl	672
12. Salvatorische Klausel	673
III. Besondere Arten schuldrechtlicher Kooperationsverträge	674
1. Vertriebsverträge	674
2. Sonstige schuldrechtliche Kooperationsverträge	679
C. Gesellschaftsrechtliche Kooperationsverträge	680
I. Allgemeines	680
II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	680
1. Grundform	681
2. Typische Regelungen	681
3. Sonderformen	690
III. Joint Ventures	700
1. Allgemeines	700
2. Wahl der Rechtsform und Gesellschaftsvertrag	700
3. Schuldrechtliche Vereinbarungen	700
§ 19 Übernahme anderer Unternehmen	704
A. Ablauf einer Unternehmenstransaktion aus Käufersicht	706
I. Exklusivverhandlungen/Private Sale	708
1. Ablauf	708
2. Vorteile und Nachteile von Exklusivverhandlungen	708
II. Auktionsverfahren	708
1. Ablauf	709
2. Vor- und Nachteile des Auktionsverfahrens	710

Inhaltsverzeichnis

B. Vereinbarungen zur Vorbereitung einer Transaktion (Vorfeldvereinbarungen)	711
I. Vertraulichkeitsvereinbarung	711
1. Sinn und Zweck	711
2. Die vertragliche Gestaltung	712
II. Exklusivitätsvereinbarung	714
III. <i>Letter of Intent/Term Sheet</i>	714
1. Regelungsziele und Inhalt	715
2. Abgrenzung zu „ähnlichen“ Vereinbarungen	716
3. Bindungswirkung und Reichweite eines	716
4. Abbruch von Vertragsverhandlungen nach Abschluss eines <i>Letter of Intent/Term Sheet</i>	717
IV. Angebote im Auktionsverfahren (wesentlicher Inhalt)	718
1. Kaufpreis	718
2. Transaktionsstruktur	719
3. Weiterführungskonzept	719
4. Finanzierung des Kaufpreises	719
5. Vorbehalte	720
V. Options- und Vorvertrag	720
1. Optionsvertrag	720
2. Vorvertrag	721
C. Due Diligence	722
I. Arten der <i>Due Diligence</i>	722
1. Bereiche	722
2. Umfang	723
II. Verpflichtung zur Durchführung einer <i>Due Diligence</i>	724
1. Auswirkungen auf Gewährleistungsrechte	724
2. Haftungsrisiken für Organwalter	727
III. Ablauf einer <i>Due Diligence</i>	728
1. Datenraum	728
2. Fragen des Erwerbers und Antworten der Verkäufersseite während der <i>Due Diligence</i>	729
3. Der Report	730
IV. Typische Risikopotenziale	731
1. Gesellschaftsrecht	731
2. Arbeitsrecht	732
3. Kunden und Lieferanten	733
4. Gewerbliche Schutzrechte	733
5. Informationstechnologie (IT)	734
6. Betriebsstätten	734
7. Rechtsstreitigkeiten	734
8. Subventionen	735
9. Versicherungen	735
10. Finanzierungsfragen	735
11. Menschenrechte (Lieferketten)	735
12. Umweltfragen und Nachhaltigkeit	736
13. Compliance	737
D. Der Kaufvertrag	738
I. Vertragsparteien	739
II. Vertragsgegenstand	739
1. Begriff des Unternehmens	739
2. <i>Share Deal</i>	740
3. <i>Asset Deal</i>	740

Inhaltsverzeichnis

III. Form des Kaufvertrags	741
1. Gründe für die Beurkundungsbedürftigkeit	741
2. Besonderheiten beim <i>Share Deal</i>	742
3. Besonderheiten beim <i>Asset Deal</i>	743
4. Reichweite	745
5. Beurkundungen im Ausland	746
IV. Kaufpreis	750
1. Der feste Kaufpreis	750
2. Vereinbarung eines variablen Kaufpreises	751
V. Der Unternehmenskaufvertrag zwischen <i>Signing</i> und <i>Closing</i>	755
1. Übergangsstichtag und Stichtagsregelungen	755
2. <i>Signing</i>	756
3. <i>Closing</i> -Voraussetzungen und -Bedingungen	757
4. Regelungen für den Zeitraum zwischen <i>Signing</i> und <i>Closing</i>	757
VI. Gewährleistungen und Freistellungen	759
1. Gesetzliches Mängelgewährleistungsrecht contra vertragliches Haftungsregime	760
2. Der Gewährleistungskatalog	762
3. Gewährleistungsversicherungen (W&I-Versicherungen)	763
4. Rechtsfolgen bei Verletzung einer Gewährleistung	765
5. Freistellungen	768
VII. Vertragliches Wettbewerbsverbot	769
1. Allgemeines	769
2. Reichweite vertraglicher Wettbewerbsverbote	770
3. Karenzentschädigung	771
4. Vertragsstrafe	771
5. Gesetzliche Schranken – Angemessenheitsprüfung	772
VIII. Übertragungsregelungen	773
1. <i>Share Deal</i>	774
2. <i>Asset Deal</i>	774
IX. Regelungen für den Streitfall	777
1. Einleitung	777
2. Vorteile des Schiedsverfahrens	777
3. Anwendbares Recht	778
4. Gerichtsstand	779
5. In der Schiedsvereinbarung zu regelnde Punkte	780
X. Sonstige Regelungen, Schlussbestimmungen	781
1. Vertraulichkeit	781
2. Kosten	782
3. Übertragbarkeit von Rechten und Pflichten	783
4. Benachrichtigungen, Erklärungen und Mitteilungen	784
5. Salvatorische Klausel	784
§ 20 Unternehmerehe und Unternehmertestament	786
A. Unternehmerehe	786
I. Einleitung	786
II. Gesetzliches Güterrecht	786
1. Zugewinnngemeinschaft	787
2. Gütertrennung	789
3. Gütergemeinschaft	789
4. Deutsch-französische Wahlzugewinnngemeinschaft	789
III. Internationales Güterrecht	790
1. Aktuelles internationales Güterrecht aus deutscher Sicht- EuGüVO/EuPartVO	790

Inhaltsverzeichnis

2. Bisheriges internationales Güterrecht aus deutscher Sicht – EGBGB	791
IV. Güterrechtliche Gestaltungen	792
1. Gestaltungsbedarf bei Unternehmeherehen	792
2. Grundlagen zur güterrechtlichen Gestaltung	793
V. Gestaltung von Eheverträgen im Allgemeinen (Güterrechtliche Gestaltungen)	795
1. Form des Ehevertrags	795
2. Zeitpunkt des Abschlusses	795
3. Zustandekommen des Ehevertrags	795
4. Inhalte eines Ehevertrags (Güterrechtliche Vereinbarung)	796
5. Kombination des Ehevertrags mit einem Pflichtteilsverzicht	798
VI. Modifikation der Zugewinnngemeinschaft	799
1. Möglichkeit der Modifikation	799
2. Modifikationen	799
B. Unternehmertestament	802
I. Einleitung	802
II. Gesetzliches Erbrecht	803
1. Allgemeine Grundsätze	803
2. Übergang zum Nachlass gehörender Rechte	803
3. Gesetzliche Rechtsnachfolge von Todes wegen	803
III. Pflichtteilsrecht	806
1. Grundsatz	806
2. Anrechnung von Vorempfängen	806
3. Pflichtteilergänzung	807
4. Erb- und Pflichtteilsverzicht	808
IV. Internationales Erbrecht	808
1. Grundsätzliches	808
2. Die Bestimmung des anwendbaren Erbstatuts	808
3. Rechtswahl	809
V. Erbrechtliche Gestaltungen – Unternehmertestament	809
1. Verfügungsformen	809
2. Abstrakte Verfügungsmöglichkeiten	812
3. Gestaltungsgrundsätze	817
4. Vererbung von Unternehmen/Unternehmensbeteiligungen	819
5. Konkrete Regelungsinhalte einer Verfügung von Todes wegen ..	819
6. Spezielle Regelungen in einem Unternehmertestament	823
§ 21 Unternehmensverkauf	826
A. Ablauf einer Unternehmenstransaktion aus Verkäufersicht	826
I. Exklusivverhandlungen	827
II. Auktionsverfahren	827
B. Vereinbarungen und Dokumente zur Vorbereitung einer Transaktion – Das Informationsmemorandum	828
I. Vorfeldvereinbarungen aus Sicht des Veräußerers	828
1. Besondere Punkte bei der Vertraulichkeitsvereinbarung aus Sicht des Veräußerers	828
2. Abwerbeverbot	829
II. Das Informationsmemorandum – Haftungsrisiko für den Veräußerer?	830
C. Vendor Due Diligence	831
I. Erforderlichkeit der <i>Vendor Due Diligence</i> ?	831
II. Funktionen und Umfang der <i>Vendor Due Diligence</i>	832
1. Identifikation und Behebung von verkaufsfährdenden Risiken ..	832

Inhaltsverzeichnis

2. Vorbereitung und Beschleunigung des Verkaufsprozesses	833
3. Ermittlung des „richtigen“ Verkaufspreises	833
4. Verkäufer- und käuferorientierte <i>Vendor Due Diligence</i> (Umfang) ..	833
III. Inhalt	834
1. Verkäuferorientierte <i>Vendor Due Diligence</i>	834
2. Käuferorientierte <i>Vendor Due Diligence</i>	834
D. Der verkäuferfreundliche Kaufvertrag	835
I. Kaufpreisformeln, Zahlungsmodalitäten und Sicherheiten aus Sicht des Veräußerers	835
1. Kaufpreisformeln	836
2. Zahlungsmodalitäten	837
3. Sicherheiten	838
II. Garantien des Veräußerers/Haftungsbeschränkungen	841
1. Inhaltliche Haftungsbeschränkungen	842
2. Haftungsumfang	843
III. Wettbewerbsbeschränkungen aus Sicht des Veräußerers	844
IV. Besonderheiten englischsprachiger Transaktionen aus Sicht des Veräußerers	844
1. Allgemeines	844
2. Einzelheiten	845
§ 22 Unternehmensnachfolge	847
A. Nachfolge in der Gesellschafterstellung	847
I. Nachfolge im einzelkaufmännischen Unternehmen	848
1. Gestaltungsalternative Vollmacht	849
2. Gestaltungsalternative Pachtvertrag	849
3. Gestaltungsalternative Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	849
4. Gestaltungsalternative Erbeinsetzung mit Vorausvermächtnis	849
5. Gestaltungsalternative Testamentsvollstreckung	850
6. Gestaltungsalternative Rechtsformwechsel	850
II. Nachfolge des persönlich haftenden Gesellschafters	851
1. Fortsetzungsklausel	851
2. Nachfolgeklausel	851
3. Eintrittsklausel	852
III. Nachfolge des Kommanditisten	853
IV. Nachfolge des GmbH-Gesellschafters	853
B. Nachfolge in der Führung des Unternehmens	855
I. Geschäftsführung	855
II. Beirat	856
1. Begriff und Funktion	856
2. Beirat und Nachfolge	856
3. Bestellung	857
4. Rechte und Pflichten	858
5. Anwendung aktienrechtlicher Regelungen	859
C. Testamentsvollstreckung in der Unternehmensnachfolge	859
I. Treuhand	861
II. Vollmacht	861
III. Umwandlung	861
D. Modelle zur Unternehmensnachfolge	862
I. Nachfolge in der Gesellschafterstellung des Unternehmens	862
1. Berücksichtigung von Gesellschaftsverträgen	863
2. Formbedürftigkeit	863
3. Beteiligung Minderjähriger	863
4. Erb- oder Pflichtteilsverzicht	864

Inhaltsverzeichnis

5. Nießbrauch	865
6. Steuer	867
II. Nachfolge in der Führung im Unternehmen	867
1. Heranführung eines Nachfolgers aus der Familie	868
2. Fremdmanagement	871
3. MBO/MBI	872
III. Familienholding	873
1. Zweck	873
2. Nachfolgeklauseln und Regelungen zur Übertragung	873
3. Güterstandsklauseln	874
4. Geschäftsführung	875
IV. Unterbeteiligung und stille Gesellschaft	876
1. Unterbeteiligung	876
2. Stille Gesellschaft	878
3. Lösungsansätze für die Nachfolgeregelung	879
V. Absicherung von Ehegatten	881
1. Zuwendungen zu Lebzeiten	881
2. Zuwendungen von Todes wegen	881
VI. Stiftungslösungen	882
1. Die Grundstruktur von Stiftungen	882
2. Die Stiftungsaufsicht	885
3. Die Stiftung im Steuerrecht	885
4. Die Errichtung der Stiftung	886
5. Die Stiftung als Instrument der Nachfolgeregelung	891
6. Stiftung und Pflichtteilsrecht	895
Anhang	
Gesellschaftsvertrag (GmbH) – Articles of Association	897
Gesellschaftsvertrag (GmbH & Co. KG) – Partnership Agreement	912
Stimmbindungsvertrag in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts – Voting Trust Agreement in Form of a Civil Law Partnership	927
Vertriebskooperation – Distribution Cooperation	937
Vertrag über den Verkauf und die Abtretung von Geschäftsanteilen – Agreement on the Sale and Transfer of Shares	949
Satzung für eine gemeinnützige Beteiligungsträgerstiftung – Statuts for a Charitable Foundation	966
Stichwortverzeichnis	979